

19. Mai 2022

Jahresbericht 2021

Inhalt

Was uns bewegt.....	2
Politische Geschäfte.....	3
Kommunikation.....	9
Arbeitsgruppen.....	11
Organisation.....	13
Finanzen.....	23

Was uns bewegt



Geschätzte Bauenschweiz-Mitglieder

Wir haben ein zweites intensives, auf Grund der Covid-Situation turbulentes aber spannendes Verbandsjahr hinter uns. Die Pandemie hat die Bauwirtschaft deutlich weniger hart getroffen als andere Branchen. Die Bauwirtschaft hat sich als elementarer Pfeiler in der Bewältigung der aktuellen Wirtschaftskrise bewiesen. Umso wichtiger, dass wir uns weiterhin für gute Rahmenbedingungen für die gesamte Bauwirtschaft einsetzen.

Ein gemeinsamer Fokus der politischen Arbeit blieb weiterhin die Harmonisierung des revidierten Beschaffungsrechts auf allen föderalen Stufen. Der Fokus weg vom Preis hin zu mehr Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit ist ein echter Paradigmenwechsel, den es positiv mitzutragen gilt. Wir bleiben im Dialog mit den Bauherren und planen eine eigene Publikation dazu. Der Wandel in der Vergabekultur ist erst dann geschafft, wenn Innovation und Qualität den Preiswettbewerb auf allen drei föderalen Ebenen bei den Ausschreibungen abgelöst hat und der Austausch der Beschaffungsstellen und Anbieter auf Augenhöhe und Vertrauen basiert.

Für dieses und weitere Themen setzen wir uns mit dem Vorstand, den Stammgruppen und der Geschäftsstelle auch im kommenden Jahr ein. Ihnen, sehr geehrte Mitglieder, danken wir herzlich, dass Sie uns auf diesem Weg unterstützen.

Ständerat Hans Wicki, Präsident

Cristina Schaffner, Direktorin

Politische Geschäfte

Vernehmlassungen

Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030

Bauenschweiz begrüsst, dass der Bundesrat mit der SNE2030 klare Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung der Schweizer Volkswirtschaft vorlegt und für sämtliche Politikbereiche des Bundes konkrete Ziele formuliert. Wir begrüssen ebenfalls, dass sich die Strategie mit den Zielkonflikten zwischen ökologischer Verantwortung, gesellschaftlicher Solidarität und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit transparent auseinandersetzt. Einen Beitrag leisten kann auch das revidierte öffentliche Beschaffungsrecht, das Anfang Jahr in Kraft getreten ist. Die öffentlichen Beschaffungsstellen verfügen neu über Zuschlagskriterien wie Nachhaltigkeit oder Lebenszykluskosten. Der volkswirtschaftliche, ökologische und sozial nachhaltige Einsatz von öffentlichen Mitteln steht damit im Fokus. Der Zuschlag muss an das «vorteilhafteste» Angebot erfolgen, statt wie bisher an das «wirtschaftlich günstigste». Dieser Vorbildfunktion der öffentlichen Hand wird in der SNE2030 zu wenig Beachtung geschenkt.

Planungshilfe für den Abbau von Steinen und Erden zur Herstellung von Zement

Das Verständnis bei den kantonalen Planungsbehörden für die Versorgung der Zementindustrie mit Kalk- und Mergelgestein wird gestärkt und die Bedeutung einer funktionierenden Versorgung wird auf nationale Ebene gehoben. Das Projekt und das konsolidierte Dokument sind aus diesem Grund wegweisend für die Zementversorgung und damit die Bauwirtschaft. Bauenschweiz plädiert dafür, dass sämtliche Träger auch Absender der Planungshilfe sind (BPUK, swisstopo, Bundesamts für Umwelt und Bundesamt für Raumplanung und cemsuisse). Damit wird den Planenden und Projektierenden in den Kantonen eine Planungssicherheit im Umgang mit dem Baurohstoff Zement gegeben – dies gerade bei einer Industrie, die mit sehr langen Investitionszyklen operiert. Da solche Planungsprojekte für Kalkstein und Mergel nur rund alle zwanzig bis dreissig Jahre in einem Kanton bearbeitet werden müssen, stellt sich keine Arbeitsroutine ein und eine Planungshilfe, welche den Planungsprozess strukturiert und eine diesbezügliche Übersicht bietet, gewinnt deutlich an Bedeutung.

Einführung einer Regulierungsbremse und Entlastung der Unternehmen von Regulierungskosten

Der Abbau unnötiger Regulierung reduziert die Fixkosten in den Unternehmen, setzt Mittel frei für Innovationen, Investitionen oder neue Arbeitsplätze und fördert damit Stabilität, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit aus eigener Kraft. Die Bundesverfassung hält im Art. 170 fest, dass die Bundesversammlung dafür zu sorgen hat, dass die Massnahmen des Bundes auf ihre Wirksamkeit überprüft werden. Dennoch kam es in den letzten Jahren zu einem beunruhigenden Anstieg der Regulierung und damit zu unnötigen Kosten für die Unternehmen. Der Handlungsbedarf für die Bauwirtschaft mit vielen KMU ist unbestritten.

Bauenschweiz begrüsst und unterstützt aus diesen Gründen beide Vorlagen. Wir empfehlen zusätzlich eine unabhängige Prüfstelle für die Regulierungsfolgenabschätzung und die nach 5

Jahren anstehenden Evaluation auf Zweckmässigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit zu etablieren. Diese stellt sicher, dass nicht nur die verwaltungsinterne, sondern auch die Sicht der Unternehmen in der Beurteilung einbezogen wird. Speziell die indirekten Kosten sowie die Einschätzung des Nutzens von neuen Regelungen muss vom Markt mitbeurteilt werden. Zudem muss Verbindlichkeit geschaffen werden, für die erwähnte Überprüfung und Ausserkraftsetzung von unnötigen und widersprüchlichen Regulierungen. Das Ziel ist, den Anstieg der Regulierungskosten für Unternehmen nachhaltig einzudämmen. Die administrativen Arbeiten dürfen nicht weiter ansteigen. Auswirkungen auf Unternehmen müssen in der Interessensabwägung immer hoch gewichtet werden.

Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (2. Etappe mit Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative, RPG2)

Die 2. Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes hat zum Ziel, das Bauen ausserhalb der Bauzonen neu zu regeln. Der Gestaltungsspielraum der Kantone soll erhöht werden, ohne das grundlegende Prinzip der Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet zu schwächen. Mit dem Planungs- und Kompensationsansatz enthält der vorliegende Entwurf, den die UREK-S ausgearbeitet hat, auch einen indirekten Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative. Bauenschweiz begrüsst in der Vernehmlassung grundsätzlich die Stabilisierung der Anzahl Bauten ausserhalb des Siedlungsgebietes mittels Anreizstrategie und unterstützt den Planungs- und Kompensationsansatz als Kernelement eines mehrheitsfähigen Gegenvorschlags zur Landschaftsinitiative. Dringenden Klärungsbedarf sieht Bauenschweiz bei der detaillieren Ausgestaltung von Planungs- und Kompensationsansatz sowie der Finanzierung der Abbruchprämien.

Änderung des Geoinformationsgesetzes

Bauenschweiz unterstützt das Ziel der Vorlage, dass geologische Daten systematisch, digital und harmonisiert erfasst werden. Die Nutzung des Untergrundes gewinnt immer mehr an Bedeutung, birgt jedoch auch viele Nutzungskonflikte bei den Planungsarbeiten. Eine bessere und klar definierte Datenverfügbarkeit spielt somit eine entscheidende Rolle. Bauenschweiz lehnt die Vorlage in der aktuellen Fassung ab. Bei einem solch umfassenden Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit von privaten Akteuren – der zu einem Präzedenzfall für die Verstaatlichung von privaten Daten werden kann – besteht aus Sicht der Bauwirtschaft noch zu viel Klärungsbedarf. Es braucht eine Vorlage, die für alle involvierten Parteien eine klare und faire Erhebung und Weitergabe von Untergrunddaten etabliert.

Die im Bericht beabsichtigte positive Wirkung auf Investitionen kann aus Sicht Bauenschweiz nur mit einer Überarbeitung sichergestellt werden. Es ist nicht davon auszugehen, dass mit der Unsicherheit der entschädigungslosen Enteignung noch neue Geodaten von Privatunternehmen generiert werden. Für private Projekte im Untergrund braucht es hohe Projektierungsbudgets. Solche Projekte können nach dieser Phase oft auf Grund fehlender Mittel nicht sofort umgesetzt werden. Wären die gewonnenen Daten quasi kostenlos für andere Unternehmen oder den Staat nutzbar, würde dies nicht nur den Wettbewerb verzerren, sondern Investitionen stark hemmen.

Teilrevision des Umweltschutzgesetzes (USG)

Mit der Änderung des Umweltschutzgesetzes möchte der Bundesrat Lärmschutz und Siedlungsentwicklung besser aufeinander abstimmen. Ausserdem soll die Sanierung von belasteten Standorten vorangetrieben werden. Bauenschweiz befürwortet die Stossrichtung der Vorlage, die das Potenzial hat, einen Teil der aktuellen Widersprüche zwischen Lärmschutz und den Zielen der Siedlungsentwicklung nach innen zu lösen. Bauenschweiz begrüsst insbesondere, dass durch die vorliegende Änderung klare Voraussetzungen für die Erteilung von Baubewilligungen in lärmbelasteten Gebieten definiert werden. Dadurch wird Rechts- und Planungssicherheit für ressourcenschonende Bauprojekte geschaffen. Bauenschweiz setzt sich aber für eine weitgehende und offenere Gestaltung der Gesetzgebung in Richtung deutlich mehr Ermessensspielraum der Behörden ein und fordert eine grundsätzliche neu Regelung der Lärmmessung. Ausserdem unterstützt Bauenschweiz die Legalisierung der im Kanton Zürich bewährten Lüftungsfensterpraxis.

Ratsgeschäfte: Auf Parlamentsebene fasste Bauenschweiz unter anderem folgende Positionen

- [Motion 19.4059](#): *Für Erfolgreiche Investitionen im Untergrund mit der Digitalisierung*
Bauenschweiz setzte sich erfolgreich für die Annahme der Motion ein.
- [Motion 19.3124](#): *Verminderung des Energieverbrauchs und Kohlendioxidausstosses bei Gebäuden des Bundes*
Bauenschweiz setzte sich erfolgreich für die Ablehnung der Motion ein.
- [Motion 21.3023](#): *Kein Stopp der Immobilienprojekte der SBB, damit dem Bund und der Wirtschaft keine zukunftsweisenden und rentablen Projekte entgehen*
Bauenschweiz wandte sich als Vertreter von Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe und Produktion und Handel bereits als Reaktion auf die Anfang Februar 2021 angekündigten Sparprogramme von ETH und SBB mit einem Schreiben an den Bundesrat und rief die öffentliche Hand als Bauherrin auf allen föderalen Stufen auch danach auf, keine Sparprogramme zu schnüren, sondern Planungen und Realisierungen weiter voranzutreiben. Bauenschweiz unterstützte in diesem Sinne die Motion der FK-S. Die Motion wurde vom Nationalrat als 2. Rat abgelehnt.
- [Pa. Iv. 21.400](#): *Bewilligungspflicht gemäss Lex Koller vorübergehend auf Betriebsstätte-Grundstücke ausdehnen*
Bauenschweiz setzte sich unter dem Lead des VIS erfolgreich für die Ablehnung der Pa. Iv. ein. Dass eine Abkehr von der heutigen Gesetzgebung tatsächlich im Interesse von schweizerischen Unternehmen und des Unternehmensstandortes Schweiz wäre, ist zu bezweifeln. Viele in der Schweiz tätige (schweizerische und ausländische) Unternehmen sind auf Mittel von ausländischen Investoren angewiesen. Mit einer Verschärfung der Lex Koller im Bereich der Geschäftsliegenschaften würden Unternehmen in ihrem allfälligen Bedarf behindert, auch von ausländischen Investitionen Gebrauch zu machen. Die Regelung würde jene in der Schweiz tätigen Unternehmen treffen, die aktiv auf Investoren-Suche sind.

- [Geschäft des Bundesrates 20.081: Unterirdischer Gütertransport. Bundesgesetz](#)
Bauenschweiz unterstützte die Vorlage und begleitete diese im Austausch mit dem Public Affairs Team von Cargo sous terrain. Die gesetzliche Grundlage für die Bewilligung des privatwirtschaftlich getragenen Projekts Cargo sous terrain steht. Das Bundesgesetz wurde in beiden Räten in der Schlussabstimmung der Wintersession 2021 gutgeheissen.
- [Pa. Iv. 20.433: Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken](#)
Bauenschweiz begrüsst das Ziel, entsprechenden Rahmen im Umweltschutzgesetz für eine moderne und umweltschonende Kreislaufwirtschaft zu schaffen, und nahm entsprechend am Vernehmlassungsverfahren teil.
- [Motion 18.4282: Die Kartellgesetzrevision muss sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien berücksichtigen, um die Unzulässigkeit einer Wettbewerbsabrede zu beurteilen](#)
Bauenschweiz setzte sich erfolgreich für die Annahme der Motion ein und begleitet zusammen mit constructionromande, den Mitgliedern usic, SBV, FSKB und dem sgV die Umsetzung und die angekündigte «kleine» Revision des Kartellgesetzes.
- [Motion 21.4189: Keine Beweislastumkehr im Kartellgesetz](#)
Die von Bauenschweiz-Präsident Ständerat Hans Wicki eingereichte Motion will, dass auch im Kartellgesetz die verfassungsmässige Unschuldsvermutung Anwendung findet und der Untersuchungsgrundsatz gestärkt wird. Bauenschweiz unterstützt die Motion und nimmt an der Vernehmlassung zum Kartellgesetz teil, die Ende 2021 eröffnet wurde.
- [Pa. Iv. 17.518: Wettbewerb mit gleich langen Spiessen](#)
- [Motion 20.3531: Fairer Wettbewerb gegenüber Staatsunternehmen](#)
Bauenschweiz unterstützt die Motion und empfiehlt sie zur Annahme. Anlässlich der Problematik wurde während der Herbstsession 2021 die Parlamentarische Gruppe «Fair ist anders» gegründet. Sie engagiert sich dafür, dass sich die nationale Politik endlich ernsthaft mit der Problematik beschäftigt und klare Leitplanken und Eignerstrategien schafft, um die KMU als Rückgrat der Schweizer Wirtschaft zu stärken. Die neue Parlamentarische Gruppe konzentriert sich ausschliesslich auf kantonsübergreifende, bundesnahe und bundeseigene Unternehmen. Das breit abgestützte Co-Präsidium besteht nebst Bauenschweiz-Präsident SR Hans Wicki auch aus den Nationalräten Kurt Egger (Grüne), Jürg Grossen (glp), Lars Guggisberg (SVP), Peter Schilliger (FDP) und Elisabeth Schneider-Schneiter (Die Mitte).
- [Pa. Iv. 17.400: Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung](#)
Bauenschweiz hat sich bereits 2019 in der Vernehmlassung für einen Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung und damit für die Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung ausgesprochen. Bauenschweiz fordert, dass auf kantonaler Ebene, wie auch bei den direkten Bundessteuern, Abzüge für Energiespar- und Umweltschutzinvestitionen, für denkmalpflegerische Arbeiten sowie für Rückbaukosten zulässig bleiben.
- [Motion 21.3598: Änderung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland](#)
Bauenschweiz beantragt die Ablehnung der Motion. Es besteht kein Handlungsbedarf. Das Anliegen wurde 2018 im Rahmen einer Vernehmlassung (der Bundesrat verzichtete danach

auf eine Revision) und bereits mehrfach, erst kürzlich im Parlament diskutiert und verworfen. Es ist aus obigen Gründen weder nötig noch sinnvoll, entgegen den klaren Ergebnissen einer Vernehmlassung und im Widerspruch zu neusten Parlamentsentscheiden eine Botschaft und damit erneut eine Verschärfung der Lex Koller erwirken zu wollen. Es wäre schädlich für die Schweiz, ausländische Investoren zu verdrängen, die in der Schweiz investieren und eine willkommene Ergänzung zu einheimischen Investoren darstellen. Die heute geltenden Regelungen garantieren Rechtssicherheit; sie sind wichtig für die Schweizer Volkswirtschaft, unsere KMU-Wirtschaft, den Finanzplatz und unsere Versicherer.

Volksabstimmungen

Bauenschweiz sagt Ja zum CO₂-Gesetz

Der Vorstand von Bauenschweiz sprach sich im November 2020 für die Totalrevision des CO₂-Gesetzes aus und trat im Hinblick auf die Volksabstimmung dem Komitee «Schweizer Wirtschaft für das CO₂-Gesetz» bei.

Am 13. Juni 2021 lehnte das Schweizer Stimmvolk das CO₂-Gesetz ab. Bauenschweiz hatte sich in den Monaten zuvor zusammen mit den Mitgliedern und Partnerorganisationen für ein Ja stark gemacht. Die Bauwirtschaft übernimmt seit vielen Jahren Verantwortung als zentraler Akteur in der langfristigen Reduktion der CO₂-Emissionen. Mit dem Ja wären die Gebäudeprogramme weiter gestärkt worden. Um den Gebäudepark energetisch fit zu machen, braucht es somit andere Anreize. Ein klarer Auftrag an Bauenschweiz und die nationale Politik.

Weitere Impulse haben mit dem Nein zum CO₂-Gesetz an Bedeutung gewonnen. Einer davon ist, dass das revidierte Beschaffungsrecht durch die öffentlichen Bauherren auf allen drei föderalen Stufen gelebt und neue Zuschlagskriterien wie Nachhaltigkeit oder Lebenszykluskosten angewendet werden. Die Bauwirtschaft ist bereit, bei Ausschreibungen innovative und nachhaltige Lösungen anzubieten. Nachhaltigkeit muss bereits bei der strategischen Projektplanung mitgedacht werden. Bauenschweiz setzt sich weiterhin dafür ein, gemeinsam an bestehenden oder fehlenden Hilfsmitteln für die Beschaffungsstellen zu arbeiten.

Bauenschweiz lehnt 99%-Initiative ab

Der Vorstand von Bauenschweiz fasste die Nein-Parole zur Volksinitiative «Kapital höher besteuern, Löhne entlasten» (99%-Initiative) und trat der überparteilichen Nein-Koalition bei. Die 2019 von der Juso eingereichte Initiative fordert neue Steuern auf Erträgen und Wertsteigerungen von Vermögen. Kapitaleinkommen von über einem durch das Gesetz festzulegenden Betrag sollen ausserdem anderthalbmal so stark besteuert werden wie das Arbeitseinkommen. Die Vorlage wurde am 26. September 2021 vom Schweizer Stimmvolk deutlich abgelehnt.

Bauenschweiz unterstützt Covid-19-Gesetz

Der Vorstand von Bauenschweiz fasste die Ja-Parole zum Covid-19-Gesetz, das vom Schweizer Stimmvolk am 28. November 2021 deutlich angenommen wurde. Als Wirtschaftsverband unterstützt Bauenschweiz das Gesetz, das eine wichtige Grundlage der Krisenbewältigung ist und die betroffenen Branchen und Unternehmen unterstützt. Die Bauwirtschaft erwies sich als elementarer Pfeiler in der Bewältigung der aktuellen Wirtschaftskrise, unter anderem, weil die Baustellen seit Beginn der Pandemie durchgehend offenbleiben konnten. Andere Branchen wurden härter getroffen. Bauenschweiz sieht es als Akt der Solidarität, diese wirtschaftlich hart getroffenen Branchen und Unternehmen zu unterstützen. Das Covid-19-Gesetz legt unter anderem fest, mit welchen Massnahmen der Bundesrat die wirtschaftlichen Schäden der Pandemie eindämmt. Eine Ablehnung des Covid-19-Gesetzes hätte die Unterstützungsbeiträge für pandemiebetroffene Betriebe gefährdet. Dabei braucht die Wirtschaft gerade in der Krise möglichst weitgehende Rechtssicherheit.

Weitere politische Dossiers

Revidiertes Beschaffungsrecht

Am 1. Januar 2021 trat das revidierte Beschaffungsrecht und die damit verbundene neue Vergabekultur in Kraft. Bauenschweiz setzt sich weiterhin für die Harmonisierung des revidierten Beschaffungsrechts auf allen föderalen Stufen ein. Der Fokus weg vom Preis hin zu mehr Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit ist ein echter Paradigmenwechsel, den es positiv mitzutragen gilt. Dazu bleibt Bauenschweiz im Dialog mit den Bauherren und plant eine eigene Publikation zum Thema. Der Wandel in der Vergabekultur ist erst dann geschafft, wenn Innovation und Qualität den Preiswettbewerb auf allen drei föderalen Ebenen bei den Ausschreibungen abgelöst hat und der Austausch der Beschaffungsstellen und Anbieter auf Augenhöhe und Vertrauen basiert.

Revision Bauvertragsrecht

2020 eröffnete der Bundesrat die Vernehmlassung zu einer Revision des Bauvertragsrechts. Den Anstoss gaben mehrere parlamentarische Vorstösse zur Anpassung der Haftung bei Baumängeln. Eine Gesamtüberprüfung mit einer Konsultation von externen Experten im Baurecht hat ergeben, dass das geltende Bauvertragsrecht praxistauglich und ausgewogen ist, aber bei Haftungsfragen Handlungsbedarf besteht. Eine umfassende Revision ist aus Sicht von Bauenschweiz nach wie vor nicht notwendig und hat sich immer wieder – auch in der Vernehmlassung – dezidiert gegen einen «Konsumentenschutz» geäußert. Die Geschäftsstelle begleitet das Dossier auch während der parlamentarischen Phase. Die eidgenössischen Räte befassen sich voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2022 mit der Vorlage.

Kommunikation

Neben der politischen Arbeit setzt Bauenschweiz auch einen Schwerpunkt auf Auftritt und Kommunikation. Nachdem 2020 aufgrund der Pandemie auf alle Veranstaltungen vor Ort verzichtet wurde, war es besonders erfreulich, dass die Plenarversammlung im September 2021 erstmals in Kombination mit dem Herbst-Sessionsanlass in Bern stattfinden konnte.

Im Bereich Instrumente konnte 2021 nach dem im Vorjahr realisierten Gesamtneuauftritt der Kommunikation von Bauenschweiz ein neuer Politmonitor realisiert werden. Der Politmonitor erscheint 8-mal jährlich, jeweils vor und nach der Session der eidgenössischen Räte. Er enthält Aus- und Rückblick auf die Sessionsgeschäfte und die Kommissionsitzungen und richtet sich an Politikleiter:innen und -mitarbeitende, Geschäftsführer:innen sowie Vorstände und Präsident:innen.

Plenarversammlung

Die Plenarversammlung 2021 fand am 28. September in Bern statt. Im Zentrum der Versammlung standen die Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes. Präsident Hans Wicki verabschiedet die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Stefan Cadosch und Alfred Squaratti und würdigte ihre Arbeit. Sie haben nicht nur mitgearbeitet und ihr Fachwissen geteilt, sondern Vorstand und Geschäftsstelle stets herausgefordert und kritisch gespiegelt. Alfred Squaratti hat zudem als Vizepräsident Sitzungen geamtet. Zudem begrüsst Hans Wicki Peter Dransfeld, Präsident SIA, als

neuen Präsidenten der Stammgruppe Planung im Vorstand. Bei den Wahlen bestätigten die Delegierten für die Amtszeit 2021-2025 Präsident Ständerat Hans Wicki, Nationalrat Christian Wasserfallen, Infra Suisse, Georges Zünd, constructionromande, Markus Mettler, Branch Do Tank und neu Jens Vollmar, Entwicklung Schweiz. Die Präsidenten der Stammgruppen sind in ihrer Funktion Vorstände bei Bauenschweiz. Dies sind neben Peter Dransfeld Gian-Luca Lardi, Bauhauptgewerbe, Mike Tschirky, Ausbau und Gebäudehülle und Lionel Lathion, Produktion & Handel. Der Jahresbericht wurde unter bauenschweiz.ch/jahresbericht publiziert.

Sessionsanlässe

Seit 2020 ist Bauenschweiz in jeder Session im Rahmen eines Netzwerk-Anlasses präsent. Dies war die Idee im Rahmen der 2017 überarbeiteten Strategie. Leider fielen auch 2021 drei von vier Anlässe aufgrund der Covid-19-Pandemie aus. Der Anlass während der Herbstsession konnte durchgeführt werden und stand ganz im Zeichen des Netzwerkes.

Öffentlichkeitsarbeit

Bauenschweiz trat auf verschiedene Arten nach aussen in Erscheinung. So konnte der 2020 neu designte und inhaltlich ausgebaut Newsletter weiter ausgebaut und damit für die Aussenwahrnehmung gestärkt werden.

Neben dem Newsletter meldete sich Bauenschweiz mit verschiedenen Medienmitteilungen zu wichtigen Themen zu Wort, namentlich zu im Vorstand gefällten Abstimmungsparolen und Haltungen zu politisch relevanten Dossiers und Vernehmlassungen. Ebenso trat die Geschäftsstelle wiederum in den Kolumnen des Baublatts und in Mitgliederpublikationen auf.

Bauenschweiz meldet sich auch via Twitter und LinkedIn zu Aktuellem aus Bauwirtschaft und Politik zu Wort und baute die Kanäle weiter aus. Folgen Sie uns!

Spitzengespräche

Der jährliche Austausch mit der KBOB konnte unter Einhaltung der Covid-19-Regeln vor Ort stattfinden und stand wieder im Zeichen der Umsetzung des neuen Beschaffungsgesetzes auf Bundesebene und der Harmonisierung in den Kantonen. Das traditionelle Spitzengespräch mit der Bankiervereinigung (SwissBanking) fand wieder vor Ort statt. Fokus war das Thema Modernisierung des Gebäudeparks und Erhöhung der Sanierungsquote.

Das Spitzengespräch mit dem Bafu von Dezember wurde auf Grund der aktuellen Lage per Videocall durchgeführt.

Arbeitsgruppen

In folgenden externen Gremien und Arbeitsgruppen anderer Organisationen arbeiten die Geschäftsstelle oder Vertreter von Bauenschweiz mit:

- KBOB KVP-Verträge
- Bs/KBOB Operatives Austauschgremium
 - Arbeitsgruppen zu fehlenden Merkblätter und Leitfäden
- Eidgenössische Kommission für Bauprodukte
- Steuerungsausschuss Brandschutz Revision 2026
- Schweiz. Kommission für Immobilienfragen (SKI)
- Beirat espacesuisse

Interne Arbeitsgruppen

Die Mitgliedorganisationen brachten sich in verschiedenen Arbeits- und Expertengruppen von Bauenschweiz ein. So werden für die Bearbeitung verschiedener Themen innerhalb des Verbandes Arbeitsgruppen gebildet. Dies erlaubt eine flexible und dynamische Arbeitsweise. Folgende Bauenschweiz-Arbeitsgruppen waren 2021 aktiv:

- Treffpunkt Politik
- Plattform Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Arbeitsgruppe Bauvertragsrecht
- Arbeitsgruppe Raumplanung
- Austausch Kommunikation BÖB

2021 neu auf Grund einer Initiative der Mitgliedverbände gegründet wurde der **Treffpunkt Kommunikation**.

Basierend auf der Standortbestimmung 2020 und einem Antrag aus der Stammgruppe P&H prüfte der Vorstand die Einführung von unbefristeten Gruppen mit Mitgliedern aus allen Stammgruppen. Der Vorstand rief unter Leitung von Markus Mettler eine Kerngruppe ins Leben, zusammengesetzt aus allen Stammgruppen, zu den drei folgenden Fragen:

- Was sind die zentralen Fragestellungen der Bauwirtschaft und welches sind gemeinsame Themen innerhalb von Bauenschweiz?
- Braucht es eine Themenplattform dazu?
- Wie sind Themenplattformen zusammengesetzt und wie eingebettet in die Bauenschweiz Struktur?

Die Kerngruppe definierte 5 Themenfelder, legte die Fragestellungen pro Thema fest, priorisierte und glich mit der aktuellen politischen und koordinierenden Arbeit von Bauenschweiz ab. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 1. September 2021 den Antrag, zwei Themenplattformen zu gründen, angenommen:

- Nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften
- Leistungs- und Geschäftsmodelle über den ganzen Lebenszyklus

Die Idee ist nicht ein Gefäss bei den Mitgliedern zu ersetzen oder doppelt zu arbeiten, sondern den gemeinsamen Nenner zu erkennen. Damit verschafft sich die Bauwirtschaft als Gesamtbranche mehr Gehör.

Treffpunkt Politik

Als interne Arbeitsgruppe ist der «Treffpunkt Politik» besonders hervorzuheben. Die Politikverantwortlichen der Mitgliederorganisationen gleichen acht mal jährlich ihre Positionen und Aktivitäten bezüglich der bauwirtschaftsrelevanten politischen Geschäfte ab.

Organisation

Nur dank dem Engagement und der Mitarbeit seiner Mitglieder kann Bauenschweiz in einer derartigen Themenvielfalt und -tiefe für die politischen Anliegen der Bauwirtschaft eintreten. Gemeinsam setzen wir uns für bestmögliche Rahmenbedingungen für die schweizerische Bauwirtschaft ein.

Bauenschweiz ist das Bindeglied zwischen der Bauwirtschaft und der Politik und setzt sich im politischen Prozess für optimale Rahmenbedingungen ein. Zu unseren Mitgliedern zählen rund 70 Branchenverbände, sechs Regionalverbände sowie einige Einzelorganisationen. Unsere Mitglieder sind Teil des Bauwirtschaft-Netzwerks, erhalten frühzeitig Informationen aus Politik und Verwaltung und können die Position der Bauwirtschaft aktiv mitgestalten.

Stammgruppe Planung

Präsident: Peter Dransfeld, SIA *(seit September 2021)*
 Stefan Cadosch, SIA *(bis September 2021)*

Geschäftsführer: Mario Marti, usic

Bund Schweizer Architekten	BSA	Basel	bsa-fas.ch
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen	BSLA	La Chaux-de-Fonds	bsla.ch
Schweizer Geologenverband	CHGEOL	Solothurn	chgeol.ch
Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung	CRB	Zürich	crb.ch
Verband freierwerbender Schweizer Architekten	fsai	Rüschlikon	fsai.ch
Fachverband Schweizer Raumplaner	FSU	Chur	f-s-u.ch
Ingenieur-Geometer Schweiz	IGS	Bern	igs-ch.ch
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein	SIA	Zürich	sia.ch
Schweizer Immobilienschätzer-Verband	SIV	St. Gallen	siv.ch
Swiss Engineering	STV	Zürich	stv.ch
Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband	Suissetec	Zürich	suissetec.ch

Stahlbau Zentrum Schweiz	SZS	Zürich und Lausanne	szs.ch
Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieurunternehmungen	USIC	Bern	USIC.ch
Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute	VSS	Zürich	vss.ch

Stammgruppe Bauhauptgewerbe

Präsident: Gian-Luca Lardi, SBV
 Geschäftsführer: Bernhard Salzmann, SBV

Entwicklung Schweiz		Bern	entwicklung-schweiz.ch
Infra Suisse		Zürich	infra-suisse.ch
Schweizerischer Baumeisterverband	SBV	Zürich	baumeister.ch
Vereinigung Schweizerischer Gleisbauunternehmer	VSG	Zürich	baumeister.ch

Stammgruppe Ausbau und Gebäudehülle

Präsident: Michael Tschirky, EIT.Swiss
 Geschäftsführer: Simon Hämmerli, EIT.Swiss

AM Suisse		Zürich	amsuisse.ch
Verband Bodenbelagsfachgeschäfte	BodenSchweiz	Oberentfelden	bodenschweiz.ch
Verband der Elektrobranche	EIT.Swiss	Zürich	eitswiss.ch
Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche	FFF	Bachenbülach	fff.ch
Fédération genevoise des Métiers du Bâtiment*	FMB	Genève	fmb-ge.ch

Fédération Romande de Charpenterie, d'Ebénisterie et de Menuiserie*	FRECEM	Lausanne	frecem.ch
Fédération suisse romande des entreprises de plâtrerie-peinture*	FREPP	Sion	frepp.ch
Fédération romande des métiers du bâtiment*	FRMB	Lausanne	
Verband für Wohnraumbefeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme	feu suisse	Wisen	feusuisse.ch
Fédération vaudoise des entrepreneurs*	FVE	Tolochenaz	fve.ch
Verband Schweizer Gebäudehüllen-Unternehmungen	Gebäudehülle Schweiz	Uzwil / Les Paccots	gebäudehülle.swiss
Gruppe der schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie	GSGI	Luzern	gsgi.ch
Holzbau Schweiz		Zürich	holzbau-schweiz.ch
IFMA Schweiz		Zürich	ifma.ch
Schweizerischer Verband der Fachgeschäfte für Inneneinrichtungen, Möbel, Vorhänge, Polster, textile Wandbeläge, Teppiche, Spezialbodenbeläge und Parkett	interieursuisse	Selzach	interieursuisse.ch
Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt	ISP	Heimberg	parkett-verband.ch
Unternehmerverband Gärtner Schweiz	JardinSuisse	Aarau	jardinsuisse.ch
Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden	SZFF	Olten	szff.ch
Schweizerischer Gerüstbau-Unternehmer-Verband	SGUV	Liebefeld	sguv.ch
Schweizerischer Grosshandelsverband der Sanitären Branche	SGVSB	Altdorf	dasbad.ch

Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband	SMGV	Wallisellen	smgv.ch
Schweizerischer Plattenverband	SPV	Dagmarsellen	plattenverband.ch
Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband	suissetec	Zürich	suissetec.ch
Verband Schweizerischer Unternehmen für Decken- und Innenausbau-systeme	VSD	Dietikon	vsd-innenausbau.ch
Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten	VSSM	Wallisellen	vssm.ch
Verband Schweizerische Türenbranche	VST	Bachenbülach	tueren.ch

*Diese Verbände sind Mitglied der Stammgruppe «Ausbau und Gebäudehülle» und Constructionromande

Stammgruppe Produktion und Handel

Präsident: Lionel Lathion, FSKB
 Geschäftsführer: Tanja Süssmeier, FREI Connect (*seit September 2021*)
 Michael Widmer, FREI Connect (*bis September 2021*)

Baustoffrecycling Schweiz	arv	Schlieren	arv.ch
Verband der Schweizerischen Cementindustrie	cemsuisse	Bern	cemsuisse.ch
EPS Verband Schweiz	EPS	Küssnacht a.R.	epsschweiz.ch
Schweizerischer Faserzement-Verband	fibrecem	Niederurnen	eternit.ch
Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie	FSKB	Bern	fskb.ch
Fachverband Schweizer Hersteller von Betonzusatzmitteln	FSHBZ	Zürich	fshbz.ch

Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes	HG Commerciale	Zürich	hgc.ch
Holzwerkstoffe Schweiz	HWS	Zürich	hwsschweiz.ch
Industriegemeinschaft Elektro-Installationsmaterial		Zürich	
Promotion Ressources Suisses	PRS	Aarberg	
Rigips		Mägenwil	rigips.ch
Saint-Gobain Weber AG		Baden	ch.weber.ch
Schweizerischer Stahl- und Haustechnikhandelsverband	SSHV	Basel	sshv.ch
Verband des Schweizerischen Baumaterial-Handels	VSBH	Basel	vsbh.ch
Verband Sonnen- und Wetterschutz-Systeme	VSR	Zürich	storen-vsr.ch
Ziegelindustrie Schweiz		Sursee	ziegelindustrie.ch

constructionromande

Präsident: André Buache, FREPP

Geschäftsführer: Nicolas Rufener, FMB/constructiongenève

Association suisse des marchands de matériaux de construction - Section Suisse romande	ASMMC-SSR	Basel	sbh.ch
Bauenfreiburg		Fribourg	construction.ch
Bauenwallis		Sion	constructionvalais.ch
Constructiongenève		Genève	
Constructionjura		Porrentruy	constructionjura.ch
Constructionvaud		Tolochenaz	

Fédération Romande du Carrelage	FeRC	Assens	ferc.ch
Fédération genevoise des Métiers du Bâtiment*	FMB	Genève	fmb-ge.ch
Fédération Neuchâteloise des associations professionnelles du Second Œuvre	FNSO	Boudevilliers	fnso.ch
Fédération Romande de Charpenterie, d'Ebénisterie et de Menuiserie*	FRECEM	Lausanne	frecem.ch
Fédération suisse romande des entreprises de plâtrerie-peinture*	FREPP	Sion	frepp.ch
Fédération romande des métiers du bâtiment*	FRMB	Lausanne	
Fédération vaudoise des entrepreneurs*	FVE	Tolochenaz	fve.ch
Metaltec Romandie		Sion	metaltecsuisse.ch

*Diese Verbände sind Mitglied von Constructionromande und der Stammgruppe «Ausbau und Gebäudehülle»

Weitere Mitgliedorganisationen

Bauenaargau		Aarau	bauenaargau.ch
Bauen digital Schweiz/buildingSMART Switzerland		Zürich	bauen-digital.ch
ETH Zürich, Departement Bau, Umwelt und Geomatik	ETH D-BAUG	Zürich	baug.ethz.ch
Fachgruppe für Untertagbau	FGU-STS	Regensdorf-Watt	swisstunnel.ch
Luzerner Bauwirtschaftskonferenz		Luzern	kgl.ch
Verband des Strassenverkehrs FRS	Strasseschweiz	Bern	strasseschweiz.ch
Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft	SVIT	Zürich	svit.ch

The Branch Do Tank	Schlieren	thebranch.ch
Wirtschaftskammer Baselland	Liestal	kmu.org

Vorstand



Ständerat Hans Wicki
Präsident Bauenschweiz



Stefan Cadosch
Präsident Stammgruppe Planung
Präsident SIA
**bis September 2021*



Peter Dransfeld
Präsident Stammgruppe Planung
Präsident SIA
**seit 28. September 2021*



Gian-Luca Lardi
Präsident Stammgruppe
Bauhauptgewerbe
Zentralpräsident SBV



Michael Tschirky
Vize-Präsident
Präsident Stammgruppe Ausbau
und Gebäudehülle
Präsident EIT.Swiss



Lionel Lathion
Vize-Präsident
Präsident Stammgruppe
Produktion und Handel
Präsident FSKB



Markus Mettler
Co-Präsident Branch Do Tank



Alfred Squaratti
Vize-Präsident
Vertreter Romandie
**bis September 2021*



Jens Vollmar
Vize-Präsident Entwicklung
Schweiz
**seit 28. September 2021*



Nationalrat Christian
Wasserfallen
Präsident Infra Suisse



Georges Zünd
Constructionromande
Direktor Fédération vaudoise des
entrepreneurs FVE

Geschäftsführerkonferenz

Die Geschäftsführerkonferenz setzt sich aus dem Präsidenten von Bauenschweiz, den Geschäftsführern der Stammgruppen und der Direktion von Bauenschweiz zusammen. Sie tagte 2021 viermal.



Stammgruppe Planung
Mario Marti
Geschäftsführer usic



Stammgruppe
Bauhauptgewerbe
Bernhard Salzmänn
Vizedirektor SBV



Stammgruppe
Ausbau und Gebäudehülle
Simon Hämmerli
Direktor EIT.Swiss



Stammgruppe
Produktion und Handel
Michael Widmer
FREI connect
*bis September 2021



Stammgruppe
Produktion und Handel
Tanja Süssmeier
FREI connect
**seit September 2021*

Geschäftsstelle



Cristina Schaffner
Direktorin



Michèle Ramò
Leiterin Kommunikation (60%)



Ivana Devigus
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(80%)
**seit 1. Februar 2021*

Finanzen

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Ertrag			
Ordentliche Beiträge (Basis)	190'000.00	170'000.00	185'000.00
Zusatzbeiträge	503'593.50	480'000.00	480'001.00
Total Ertrag	693'593.50	650'000.00	665'001.00
Aufwand			
Aufträge an Dritte/Projekte	87'412.60	26'000.00	68'784.20
Veranstaltungen/Sitzungs- und Tagungskosten/ allgemeine Spesen	41'344.68	68'000.00	27'978.00
Total Aufwand Material, Waren und Drittleistungen	128'757.28	94'000.00	96'762.20
Bruttoergebnis I	564'836.22	556'000.00	568'238.80
Total Aufwand Personal	401'414.67	487'000.00	455'944.35
Bruttoergebnis II	163'421.55	69'000.00	112'294.45
Total Raumaufwand	32'628.55	32'000.00	33'480.00
Total Infrastruktur- / Informatikaufwand / Versicherungen	15'571.85	12'000.00	11'179.05
Total Büromaterial, Porti, Telefon, Abos	7'749.45	13'000.00	9'793.95
Total sonstiger Betriebsaufwand	55'949.85	57'000.00	54'453.00
Betriebsergebnis I (EBITDA)	107'471.70	12'000.00	57'841.45
Total Abschreibungen	2'800.00	7'000.00	3'800.00
Betriebsergebnis II (EBIT)	104'671.70	5'000.00	54'041.45
Total Zinserträge	0.00	0.00	0.00
Betriebsergebnis III (EBT)	104'671.70	5'000.00	54'041.45
Ausserordentlicher Ertrag	111.36	0.00	652.70
Total ausserordentlicher Ertrag	111.36	0.00	652.70
Ausserordentlicher Aufwand	-207.51	0.00	0.11
Bildung von Rückstellungen	-50'000.00	0.00	0.00
Total ausserordentlicher Aufwand	-50'207.51	0.00	0.11
Jahresergebnis vor Steuern	54'575.55	5'000.00	54'694.04
Total Steuern	1'087.75	2'000.00	111.75
Jahresergebnis	53'487.80	3'000.00	54'582.29

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	629'151.77	491'293.87	137'857.90
Debitoren-Sammelkonto	10'231.50	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00	175.45	-175.45
Transitorische Aktiven	3'166.20	5'900.00	-2'733.80
Total Umlaufvermögen	642'549.47	497'369.32	145'180.15
Total Anlagevermögen	7'900.00	10'700.00	-2'800.00
Total Aktiven	650'449.47	508'069.32	142'380.15
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfr.Verbindlichkeiten Leistungen	1'207.95	378.85	829.10
Kurzfr.Verbindlichkeiten Dritte	28'426.60	10'556.55	17'870.05
Passive Rechnungsabgrenzung	33'800.00	13'606.80	20'193.20
Total kurzfristiges Fremdkapital	63'434.55	24'542.20	38'892.35
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellung Projekte und Aktionen	154'000.00	104'000.00	50'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	154'000.00	104'000.00	50'000.00
Eigenkapital			
Verbandskapital 1.1.	379'527.12	324'944.83	54'582.29
Jahresergebnis	53'487.80	54'582.29	-1'094.49
Total Eigenkapital	433'014.92	379'527.12	53'487.80
Total Passiven	650'449.47	508'069.32	142'380.15